

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Rechnungsprüfungsausschuss führte seine 15. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 03.04.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:30 Uhr bis 20:59 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Günter Herder

Mitglied

Dr. Barbara Anders-Klumpp
Kathrin Hermann
Bernd Kosmehl
Uwe Kröber
Brigitte Leuschner

i. V. für Herrn Guido Kosmehl

Sachkundige Einwohner

Peter Kolbe
Julia Lerche
Uwe Müller
Helga Rohr
Joachim Sabiniarz

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Greppin

Herr Sabiniarz

Mitarbeiter der Verwaltung

Rolf Hülßner
Susann Grimm-Beyrichen
Dennis Bauer
Susann Paczkowski

GBL Finanzen
FBL Rechnungsprüfung
SB Rechnungsprüfung
SB Haushalt

abwesend:

Mitglied

Guido Kosmehl
André Krillwitz

Sachkundige Einwohner

Martina Römer

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 03.04.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 21.02.2011	
4	Jahresrechnung 2008 der Stadt Bitterfeld-Wolfen gemäß § 108 a Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) BE: GB Finanzwesen	Beschlussantrag 064-2012
5	Informationen zu durchgeführten und zu anstehenden überörtlichen Prüfungen durch den Landesrechnungshof	
6	Informationen zur Prüfung der Fraktionskostenabrechnung 2010 und zum Stand der Erfüllung von Rückzahlungsverpflichtungen BE: OB-Bereich	
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Mitgliedern und 5 sachkundigen Einwohner fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da es keine Änderungen zur Tagesordnung gibt, lässt Herr Herder über die Tagesordnung abstimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> <p><i>Frau Lerche trifft um 18.31 Uhr ein.</i></p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 21.02.2011</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet über die Niederschrift abzustimmen.</p> <p>Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form genehmigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Jahresrechnung 2008 der Stadt Bitterfeld-Wolfen gemäß § 108 a Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) BE: GB Finanzwesen</p> <p>Herr Hülßner erläutert den Beschlussantrag 064-2012. Hierbei erklärt er den Aufbau der Jahresrechnung 2008 auf der Grundlage des Rechenschaftsberichtes. Inhaltliche Fragen zur Jahresrechnung seitens der Anwesenden werden dabei beantwortet.</p> <p>Herr Herder fragt, wie lange die Bürgschaften aufrechterhalten werden müssen und ob die Bürgschaften in der Größenordnung benötigt werden.</p> <p>Herr Hülßner antwortet, dass es sich bei den Bürgschaften um Kredite handelt, welche sich durch Abzahlung jährlich reduzieren. Sind die Kredite vollständig getilgt, so bestehen auch keine Bürgschaften mehr.</p> <p>Herr Herder hinterfragt, bezüglich des E & S-Programms die Problematik der Erstellung zentraler Register wie zum Beispiel für Bewilligungsbescheide und Posteingangsbuch.</p> <p>Herr Hülßner erklärt, dass die Zentralisierung im Bereich der Fördermittelverwaltung noch nicht vollständig umgesetzt wurde. Ein anderes Problem stellt die Belegerfassung dar, welche über ein elektronisches Eingangsbuch erfolgen kann. Das ist im AB-DATA Programm vorgesehen. Jedoch müsste eine zusätzliche Arbeitskraft eingesetzt werden, welche alle Rechnungen einscannet. Somit würden die Belege elektronisch zur Verfügung stehen, müssten aber trotzdem noch manuell bearbeitet werden. Wiederum gibt es noch die Methode der elektronischen Archivierung, so dass nach Einscannen der Rechnung der Beleg nicht mehr benötigt wird und nur die elektronisch signierte Rechnung in den Umlauf geht. Diese Archivierung wird angestrebt, ist aber auf Grund der Haushaltslage noch nicht möglich.</p>	<p>Beschlussantrag 064-2012</p>

Herr Herder fragt, ob es nicht möglich gewesen wäre die Eröffnungsbilanz gleich im E & S-Programm zu bewerkstelligen.

Herr Hülßner erläutert, dass es hierbei technische Probleme gab. Das E & S-Programm ist aus Datenschutzgründen fest mit dem AB-DATA Programm gekoppelt. Da die beiden Programme von verschiedenen Herstellern sind, funktioniert die Kommunikation zwischen den Programmen nicht einwandfrei.

Herr Herder möchte zur Abgrenzung zwischen Investitions- oder Erhaltungsaufwand wissen, ob dieser nicht unterteilt werden muss.

Herr Hülßner äußert, dass eine solche Differenzierung sich normalerweise bereits bei der Planung herausstellen sollte. Es müsste zu erkennen sein, was eine Investition ist und welche Nebenkosten dabei entstehen. Wiederum kann es sein, dass dann doch nicht investiert wurde aber bereits Nebenkosten entstanden sind, so dass eine Umbuchung erfolgen muss.

Herr Herder hinterfragt, ob es innerhalb der Verwaltungsstruktur einen Controlling-Bereich gibt.

Herr Hülßner weist darauf hin, dass die durchgeführte Haushaltsanalyse eine Art des Controlling ist.

Frau Dr. Anders-Klumpp fragt, welches der Bundesländer am weitesten mit der Doppik ist und ob diese Verfahrensweise nicht übernommen werden kann.

Herr Hülßner vermutet das Nordrhein-Westfalen am weitesten ist und weist darauf hin, dass sich Magdeburg an der Doppik von Niedersachsen orientiert.

Herr Kröber hinterfragt, inwieweit die Probleme, welche das Rechnungsprüfungsamt aufgelistet hat, für 2012 realisiert wurden.

Herr Hülßner weist darauf hin, dass dies differenziert zu betrachten ist. Verschiedene technische Probleme wurden behoben, so zum Beispiel die Anlaufschwierigkeiten der Programme. Nach wie vor bestehen aber verschiedene Defizite wie zum Beispiel das Rechnungseingangsbuch. Die Schulungsarbeit muss noch verbessert werden. Die Flurstücksaufteilung ist fast abgearbeitet. Die Problematik des Forderungsmanagement wird demnächst behoben werden können.

Herr Herder spricht die Thematik der Abgrenzung der Friedhofsgebühren an.

Herr Hülßner erklärt, dass dies die Vermögensbuchhaltung betrifft, da der Friedhof mal zur Stadt und mal zum Stadthof gehörte. Das Problem ist die genaue Abgrenzung der jeweiligen Gebührenanteile für die Verwaltung und für den Stadthof. Diese offene Abgrenzung bringt keine unmittelbaren Konsequenzen für den Haushalt mit sich, aber es ist wichtig dies in Zukunft zu beheben.

Frau Grimm-Beyrichen merkt an, dass in der Anlage 1 bei drei Zahlen ein Schreibfehler aufgetreten ist, so dass die Zahlen sich wie folgt ändern:

	<p>- Auf Seite 1 die Position Ib): vorher 25.282.556,62 jetzt 25.283.556,62 - Auf der Seite 3 der Saldo 2: vorher -67.715.183,13 jetzt -61.715.183,13 - Auf der Seite 3 die Zeile 20: vorher -7.906.969,64 jetzt -7.906.989,64 Weiterhin erläutert sie die Prüfung der Jahresrechnung und geht dabei auf den eingeschränkten Bestätigungsvermerk ein.</p> <p>Herr Herder möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, dass die Stadt dazu angehalten wird, den Jahresabschluss rückwirkend zu öffnen, um Korrekturen vorzunehmen.</p> <p>Herr Hülßner verdeutlicht, dass die rechtlichen Ansprüche erfüllt werden müssen. Zudem können verschiedene Angelegenheiten nicht komplett korrigiert werden, da dieser Prozess zu komplex ist. Wenn die Möglichkeit besteht, ist es geeigneter die Korrekturen in den Folgejahren vorzunehmen.</p> <p>Herr Herder stellt zusammenfassend fest, dass für das Jahr 2008 nicht alle Mängel behoben werden konnten, so dass der Stadtrat entscheiden muss, ob die restlichen Mängel vertretbar sind, um die Oberbürgermeisterin zu entlasten. Dadurch ist absehbar, dass bei den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verschiedene Mängel noch einmal auftreten werden.</p> <p>Zusammen mit der Einführung des doppischen Haushaltes wurde die Bildung von Kennziffern, zum Aufzeigen von Trends und Entwicklungen, ermöglicht. Es ist zu erkennen, dass dies für 2008 bewusst nicht gemacht wurde. Es wird gefragt, ab welchem Jahr damit zu rechnen ist.</p> <p>Herr Hülßner erklärt, dass es wichtig ist aussagekräftige Kennziffern zu bilden. Es gibt eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern mehrerer Städte, die verschiedene Kennziffern erstellt haben. Wann die Umsetzung erfolgt, kann noch nicht gesagt werden. Wir werden uns noch ausführlicher mit dem Problem befassen.</p> <p>Abschließend erfolgt die Abstimmung zum Beschlussantrag.</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 5</p>	<p>Informationen zu durchgeführten und zu anstehenden überörtlichen Prüfungen durch den Landesrechnungshof</p> <p>Frau Grimm-Beyrichen erklärt, dass eine Prüfung mit dem Schwerpunkt Personal stattgefunden hat. Im Moment wird dazu die Stellungnahme erstellt. Weiterhin war der Landesrechnungshof von Januar bis März 2012 im Rathaus und hat auf allen Gebieten geprüft. Diese Prüfung erfolgt alle 4 Jahre. Die Vorort-Prüfung ist abgeschlossen, so dass jetzt der Prüfbericht abgewartet wird.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Informationen zur Prüfung der Fraktionskostenabrechnung 2010 und zum Stand der Erfüllung von Rückzahlungsverpflichtungen BE: OB-Bereich</p> <p>Herr Herder fragt, wie der Abschluss der Prüfung der Fraktionskostenabrechnung 2010 ausgegangen war.</p> <p>Frau Grimm-Beyrichen berichtet, dass es überwiegend keine Beanstandungen bei der Prüfung der Fraktionskostenabrechnung 2010 gab.</p>	

	<p>Rückforderungen ergaben sich nur aus zwei Gründen, wenn die zuvor ausgezahlten Zuwendungen nicht in voller Höhe ausgegeben wurden oder die Verwendungsnachweise dazu fehlten.</p> <p><i>Herr Kosmehl verlässt die Sitzung um 20:47 Uhr.</i></p>	
zu 7	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Herr Herder fragt nach dem nächsten Beratungstermin. Dieser kann noch nicht vereinbart werden, da zunächst die Stellungnahme zum letzten Prüfbericht erstellt werden muss.</p>	
zu 8	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 20:59 Uhr geschlossen.</p>	

gez.
Günter Herder
Ausschussvorsitzender

gez.
Susann Götze
Protokollantin